Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 35

Artikel: Menschen im Dämmerzustand
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757082

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menschen im Dämmerzustand

Die Bewußtseinsspaltung ist eines der geheimnisvollsten Rätsel der menschlichen Seele. Es ist eine Art von Dämmerzustand, in dem die davon betroffenen Menschen aber seltsamerweise nicht wie die Wahnsinnigen dem Leben hilflos gegenüberstehen, sondern nur ihr bisheriges Dasein, ihren Beruf und ihren Namen, ihre Heimat und ihre Angehörigen völlig vergessen. Sie scheinen aus einer unbekannten Welt plötzlich emporzutauchen und führen ein ganz neues Leben, zielbewußt und vernünftig, als wären sie von einem fremden Stern auf die Erde gekommen, ohne eine Entwicklung der Kindheit durchgemacht zu haben. So führen sie nach ihrem normalen ersten Leben ein ziemlich vernunftgemäßes zweites Leben. Einer der berühmtesten Fälle betrifft einen Mann, der sogar drei verschiedene Leben hintereinander führte und sich immer anscheinend ganz logisch benahm, so daß die neue Umgebung niemals ahnte, einen tatsächlich ganz anderen Menschen vor sich zu haben, der an Bewußtseinsspaltung litt. Es handelt sich um die Tragödie des Bürgermeisters Trömmel in der kleinen deutschen Stadt Usedom, der zuerst Offizier im preußischen Heer war und dann Bürgermeister wurde und sogar Aussicht hatte, in den Reichstag gewählt zu werden. Im Jahre 1911 fuhr er in dienstlichem Auftrag nach Berlin, wo er auch seine Aufgaben erledigte. Von diesem Augenblick an war er verschwunden. Niemand wußte, wohin er gekommen war. Die Zeitungen brachten sein Bild, aber ohne Erfolg. In Paris lebte seit seinem Verschwinden ein stiller und bescheidener Mann bei einer deutschen Familie. Als sie das Bild des Verschwundenen in einer illustrierten Zeitung sahen und die Aehnlichkeit mit ihrem Mieter feststellten, legten sie ihm die Zeitung auf seinen Tisch. Kaum warf der Mieter einen Blick darauf, als er plötzlich sein Gedächtnis wiederfand und erkannte, daß er Trömmel sei. Er wandte sich nun nach Usedom und schrieb, daß er auf eine wundersame Weise sein Gedächtnis verloren und jetzt wiedergefunden habe. Man glaubte ihm aber nicht, sondern hielt ihn für einen Verbrecher, der Unterschlagungen begangen hatte. Eine Disziplinaruntersuchung ergab aber, daß er völlig unschuldig war. Nun lebte er wieder als Bürgermeister in Usedom bis zum März 1913. Nach einer Amtssitzung verschwand er wieder, und zwar auf dieselbe geheimnisvolle Weise wie das erstemal. Sechs Wochen später ereignete sich in der Kaserne der französischen Fremdenkolonie in der Stadt Seidar in der algerischen Provinz Oram folgende seltsame Geschichte: Ein Fremdenlegionär namens Kunze ging durch die Kaserne, als aus einem Amtszimmer ein Sergeant der Fremdenkolonie heraustrat, ein Deutscher, der vorher Offizier in der preußischen Armee und zwar gemeinsam mit dem Bürgermeister Trömmel gewesen war. Der Fremdenlegionär Kunze, der in Wirklichkeit Trömmel war, erkannte seinen ehemaligen Kameraden und gewann dadurch mit einem Schlage sein Gedächtnis wieder, und man stellte fest, daß er aus Swinemünde nach Marseille im Dämmerzustand gefahren war, wo er Dienste als Fremdenlegionär genommen hatte. Da er keine Papiere bei sich führte, wurde er mit dem Namen Kunze eingetragen, den er sich beilegte. Trömmel wurde nun von dem französischen Kriegsministerium, das sich für seinen Fall interessierte, dem Militärlazarett in Oran zugewiesen, wo er auf seinen Geisteszustand untersucht wurde. Dann wurde er freigelassen.

Vor mehreren Jahren erregte in der ganzen Welt ein Fall das größte Aufsehen, das «das ungelöste Rätsel Italiens» genannt wird. Ein Soldat hatte im Kriege einen Kopfschuß erhalten, durch die eine Bewußtseinsspaltung hervorgerufen wurde. Nach dem Kriege war er verschollen, und man glaubte, daß er irgendwo den Tod gefunden habe. Mehrere Jahre nach Friedensschluß tauchte er aber plötzlich in Mailand auf. Aber auch jetzt wußte man nicht, wer er war, denn auch er selbst kannte angeblich sein früheres Leben nicht. Nur soviel konnte man feststellen, daß er jahrelang den ganzen Balkan durchwandert hatte. Wie er dorthin kam, war nicht zu ermitteln. Zwei Familien stritten sich um ihn, die beide im Kriege ihr Familienoberhaupt verloren hatten, nämlich die Familien eines Professors und eines Buchbinders. Er lebte in dem Hause des Professors, da er erklärte, hierhin zu gehören, und die Gattin des verschwundenen Gelehrten wollte ihn auch als ihren Mann wiedererkennen. Da aber auch die Familie des Buchbinders ihn in Anspruch nahm, mußten die Gerichte entscheiden. Es war sehr schwer, die Wahrheit zu finden. Das Gericht erkannte, daß er der Buchbinder sei, ob aber mit diesem Urteilsspruch das Rätsel des Mannes gelöst ist, steht dahin. Die Wahrheit wird man wohl niemals erfahren. *K. G.*

„Onkel aus Amerika beerbt? Fabelhaftes Cabriolet! Gratuliere Dir, altes Haus!"

„Was denkst Du, das ist doch der neueste DKW, nigelnagelneu gekauft zu 2790 Franken mit allem Zubehör. Jetzt kann ich außerhalb der Stadt wohnen, Miete sparen, dazu habe ich die wunderbarsten Sonntage und die prächtigsten Ferien, und daß ich mehr verdiene, weil ich mehr Kunden besuchen kann, brauche ich Dir wohl nicht erst zu sagen."

„. . . aber der Unterhalt?"

„. . . fällt gar nicht ins Gewicht! Der DKW bezahlt die kleinsten Steuern und kleinere Versicherungsprämien als jeder andere Wagen und auf 100 Kilometer verbraucht er nur sechs Liter Benzin."

„. . . aber die Reparaturen?

„Hast Du eine Ahnung! Das DKW-Cabriolet ist nicht zum Umbringen. Ein Wunder an Einfachheit und Zuverlässigkeit."

„Glückspilz! Wo kann man eine Probefahrt verlangen?"

„Bei der **AUTROPA AG.**, Jenatschstraße 3/5, Zürich 2, Telephon 58.886 oder bei der nächsten lokalen DKW-Vertretung."

Warum sich quälen lassen

Diese Schmerzen drücken Sie physisch und seelisch nieder. Soweit braucht es nicht zu kommen. Besorgen Sie sich heute noch eine Packung der antiseptischen gebrauchsfertigen Scholl's Zino-Pads und legen Sie sofort ein Pflaster auf. Nach einigen Tagen lassen sich Ihre Hühneraugen mühelos entfernen.

Zur Beseitigung von Hornhaut, Schwielen, Hühneraugen zwischen den Zehen und zur Linderung von Ballen - Schmerzen besondere Formen. Gelbblaue Packung. Fr. 1.30 per Schachtel. *In allen Apotheken, Drogerien und bei den Scholl-Vertretern erhältlich.*

Scholl's Zino-pads

Lege eins drauf - der Schmerz hört auf

Haben Sie sonstige Fussbeschwerden? Für jedes Fussleiden hat Scholl's Fusspflege-System eine Spezialität, welche sichere, rasche Linderung verschafft und im grössten Fusspflege-Institut der Welt hergestellt wird.

neuenburger Lotterie

Warten Sie nicht bis zum letzten Augenblick bis Sie Ihre Lose bestellen

Sie riskieren sonst keine mehr zu bekommen und müßten der Ziehung dieser Million ohne jede Chance beiwohnen. Gewisse Lotterien konnten im letzten Moment mehr als 100000 Los-Bestellungen nicht mehr ausführen. Bestellen Sie Ihre Lose gleich heute noch.

Die Gewinne werden an den Schaltern der Neuenburger Kantonalbank und ihrer Filialen ausbezahlt oder direkt per Post zugeschickt: sie sind frei von allen Steuern.

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kt. Neuenburg und Uri gestattet. **Postcheckkonto Loterie Neuchâteloise IV. 4.** Bitte 40 Cts. für Porto beilegen.

Preis des Loses: **Fr. 10.-.** Der Umschlag von 10 Losen, wovon mindestens eines gewinnt, **Fr. 100.-.**

Der Anteilschein zu 100 Losen (worunter mindestens 10 Treffer): **Fr. 10.-.**

BESTELLSCHEIN ausschneiden und einsenden an Neuenburger Lotterie, Neuenburg

Senden Sie mir gegen Nachnahme: ..... Anteilscheine zu 100 Losen (Fr. 10.- pro Anteilschein).

..... Lose à Fr. 10.-.

Z. J. 26 ..... Umschläge zu 10 Losen (wovon mindest. 1 Treffer) à Fr. 100.-.

Name: ..... Adresse: .....